

# the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

## Kapitel 13: Chu-Nin Prüfung Part 2.1

13

Tsukiko war mehr als nur müde. Die ganze Nacht über war sie wach, um aufzupassen das niemand sie angriff. Weder Sasuke noch Naruto waren bis jetzt aufgewacht. Sie hatte Angst das sobald sie ihre Augen auch nur für eine Sekunde schloss, jemand die Situation ausnutzte und sie angriff.

Es war immer noch dunkel, aber die Sonne schien langsam aufzugehen. Ein Geräusch weckte ihre Aufmerksamkeit. Es war ein Flattern. Vorsichtig stand sie auf und ging nach draußen. Niemand und nichts war zusehen. Ein krähen war zu hören und sie drehte sich um.

Ein Rabe saß auf einem Ast und es sah fast so aus als würde dieser sie beobachten. Der Rabe flog auf einen anderen Ast und irgendwie hatte sie das Gefühl, das sie ihm folgen sollte.

Dies tat sie auch dann. Der Rabe flog wieder zu einem anderen Ast, krächte herum und schaute sie dabei an. Unter dem Ast war ein Busch. Es könnte eine Falle sein, aber irgendwie hatte sie das Gefühl sie konnte ihm trauen. Also durchsuchte sie den Busch. Ihre Augen weiteten sich als sie etwas fand. Es wart nicht nur etwas, es war eine Himelsschriftrolle.

Woher kommt die? Es ist unmöglich das sie jemand fallen gelassen haben kann.

Als sie wieder hochschaute, war der Rabe verschwunden. Dann ging sie schnell wieder zurück zu Sasuke und Naruto. Der Morgen kam nun endgültig und alles schien friedlich zu sein. Ein Rascheln war zu hören und sie spürte das jemand in der Nähe war.

Als sie sich umdrehte war es aber nur ein Eichhörnchen. Es lief auf sie zu und sie spürte das etwas nicht stimmte. Aus ihrer Tasche schnappte sie ein Kunai und warf es in die Richtung des Eichhörnchens. Dieses rannte dann vor Schreck davon.

Jemand ist hier. Ich kann sie fühlen. Aber wo?

„Die schlaflose Wächterin?“, sagte eine kichernde Stimme.

Tsukiko schaute auf und sah das es die Ninjas aus Otogakure waren.

„Wir brauchen dich nicht mehr. Weck Sasuke-kun auf. Wir möchten gegen ihn kämpfen“, sagte der mit den Bandagen im Gesicht.

Vorsichtig stand sie auf, nahm ihren Fächer in die Hand und war bereit ihre Teamkameraden zu verteidigen.

Das sind die Ninjas die Kabuto angegriffen haben. Wenn ich ihnen in die Augen sehe, dann spüre ich es. Sie arbeiten für...

„Haut ab. Was ist es das ihr wirklich wollt? Ich weiß das derjenige namens Orochimaru, bei euch die Fäden im Hintergrund zieht“, sagte sie.

Die Augen der drei Ninjas weiteten sich.

„Kein Wunder das Leute wie ihr für eine Schlange arbeitet“

„Ich werde dieses Mädchen töten. Und Sasuke-kun werde ich auch töten!“, sagte das Mädchen von ihnen

Tsukiko zog ihren Zopf fester und stellte sich in Kampfposition.

„Wir werden sie jetzt töten!!“, schrie der Junge mit den Bandagen im Gesicht.

Obwohl die drei Ge-Nin aus Otogakure in ihre Richtung sprangen, sprang sie auf sie zu. Es dauerte auch nicht lange bis sie hinter ihnen stand.

„Du bist zu langsam“, sagte sie und haute den einen Jungen zu Boden.

„Du Bitch!“, schrie er.

Die Drei waren wieder bereit sie anzugreifen, doch jemand tauchte vor ihr auf und trat sie zu Boden. Es war niemand anderes als Lee, der vor ihr, mit einem Eichhörnchen auf der Schulter, stand.

„Lee-san?!“, sagte sie überrascht.

„Du solltest dich aber auch ein wenig mehr anstrengen“, sagte Lee.

„Wer bist du?“, fragte der Junge mit den Bandagen.

„Ich bin der gut aussehende Bösewicht aus Konoha und ich heiße Rock Lee“

„Lee-san, was machst du hier?“, fragte Tsukiko ihm.

„Ich werde immer auftauchen, wenn jemand den ich mag in Schwierigkeiten ist“

„Aber gerade eben bin ich dein Feind. Jeder hier ist dein Feind“, sagte sie.

„Habe ich es nicht schon davor gesagt? Ich helfe immer den Leuten in Not, die mir wichtig sind“, antwortete Lee.

Tsukiko konnte nicht anders als zu lächeln und stellte sich neben ihm.

„Erinnere dich an diese Worte, denn für mich gilt das gleiche. Ich mag es nicht in jemandes Schuld zu stehen. Also werde auch ich kämpfen und dich beschützen“, sagte sie und er lächelte sie an.

„Zaku, du kannst Sasuke haben. Ich werde die anderen töten“, sagte der Junge mit den Bandagen.

„Große Worte für jemanden der nicht mal sein eigenes Gesicht zeigt“, sagte Tsukiko

„Große Worte für ein kleines Mädchen wie dich. Nur weil diese leuchten, bedeutet das nicht das sie besonders sind“, antwortete ihr.

Ein Grinsen breitete sich auf ihren Lippen aus, „Wir werden sehen“

Der Type mit den Bandagen rannte auf die Beiden zu. Im nächsten Moment tauchte Lee vor ihm auf und trat ihm ins Gesicht. Seine Bandagen, die an den Händen waren, umwickelte er um den Jungen. Er hielt ihn fest und sie fielen mit voller Wucht zu Boden. Tsukiko sah zu wie Zoku den Fall abfederte und ihre Augen musterten die Situation.

„Wie hat er den Sturz gestoppt?“, fragte Lee.

„Er kann höchstwahrscheinlich den Luftdruck kontrollieren mit seinem Chakra. Er erhöhte den Druck auf den Boden, um den Fall abzufedern“, erklärte Tsukiko

Zaku lächelte sie daraufhin an, „Sieh an sieh an, ein Blick und du hast meine Technik schon durchschaut. Du bist schlau“

Lee verlor sein Gleichgewicht und sank zu Boden.

Die Attacke von vorhin. Sie nimmt jetzt seinen Einfluss auf ihm.

Der Junge mit den Bandagen rannte wieder auf Lee zu. Dieser tauchte wieder vor ihm auf und wollte ihm treten, doch schaffte es nicht. Der Junge mit den Bandagen aktivierte sein Gerät. Aus Lee's Ohren floss Blut herunter und er lag auf den Boden bewusstlos.

„Kannst du mir auch erklären wie das funktioniert?“, fragte der Junge mit den Bandagen sie.

„Vibration!“, schrie sie.

Dann packte Zaku sie am Nacken und hielt sie hoch in die Luft. Tsukiko versuchte frei

zu kommen, aber ohne jeglichen Erfolg. Sie konnte kaum Atmen.

„So schade, dass so schöne Augen sterben müssen“, sagte er zu ihr.

„Töten wir Sasuke vor ihren Augen“, sagte Zaku und der Junge mit den Bandagen stimmte zu.

Tsukiko schloss ihre Augen. Machte ihre Fingerzeichen und öffnete ihre Augen wieder.

Suiton, Suidanha !

Ein Hochdruckwasserstrahl strömte aus ihrem Mund und haute Zaku gegen einen Baum.

„Was zur Hölle!? Tötet sie!!!“, schrie das Mädchen.

Das Mädchen nahm Senbon Nadeln heraus, um sie zu attackieren. Tsukiko aber hatte die Fähigkeit, dank ihrer Augen, jeden einzelnen Wurf zu durchschauen und ihm perfekt auszuweichen. Der Junge mit den Attacken wollte sein Gerät mit den Vibrationen gegen sie anwenden, doch sie war schneller und schaffte es nochmal Suiton Suidanha anzuwenden. Danach legte sie ihre Hände auf die Knie.

Das ich Suiton Suidanha gleich zwei Mal hintereinander anwenden musste... Mein Chakra geht mir aus, vor allem, weil ich mehr als nur müde bin.

Der Junge erholte sich schnell und gab ihr einen Schnitt an ihrer rechten Wange. Sie fiel dabei zu Boden und er fing an auf sie einzutreten. Sie versuchte aufzustehen, doch das Einzige was sie schaffte war sich auf die andere Seite zu rollen, um den nächsten Tritt auszuweichen. Sie wusste genau, dass sie der nächsten Attacke nicht mehr ausweichen konnte und schloss ihre Augen. Shikamaru, Ino und Choji tauchten vor ihr auf. Langsam öffnete sie wieder ihre Augen und sie keuchte vor Überraschung.

„L-leute...“, murmelte sie.

„Ihr habt noch jemanden“, grinste Zaku.

„Seid ihr beiden verrückt!? Diese Typen sind gefährlich!!!!“, sagte Choji.

Tsukiko stand langsam auf und stellte sich neben Shikamaru.

„Es ist nervig aber wir müssen es tun. Ich habe das Gefühl, wenn wir es nicht tun, wird Asuma sauer sein das wir Tsukiko nicht geholfen haben. Und wenn Ino aktiv wird, können wir Männer nicht tatenlos zusehen!“, seufzte Shikamaru

„Tut mir leid, dass ich euch da mit hineingezogen habe, aber wir sind ein Team aus drei Leuten. Einer für alle und alle für einen!“, lachte Ino.

„Dann soll es wohl so sein“, sagte Shikamaru mit einem Lächeln.

„Nein!!!! Ich will noch nicht sterben!!! Lass mich los!“, schrie Choji

Tsukiko konnte aber nicht anders als Lächeln.

Du hast ein tolles Team Asuma-san

Zaku lachte, „Du kannst ruhig abhauen, Fettwanst“

Alles um herum wurde auf einmal ganz still.

„Was hat der Typ gerade gesagt? Habe ich das gerade richtig gehört?“, fragte Choji in einer normalen, statt einer panischen, Stimme.

„Ich sagte, dass du abhauen solltest, bevor es nicht mehr geht, Fettsack!“, sagte Zaku nun lauter.

Choji drehte sich um und schrie mit einem angsteinflößenden Gesicht, „WER IST HIER FETT!? ICH BIN NUR EIN BISSCHEN MOLLIG!!!!“

Dann wandte sich Choji an die Truppe und sagte immer noch mit dem gleichen Gesichtsausdruck, „Jetzt wird es persönlich! Jetzt gibt es einen Kampf zwischen Konoha und Oto!“

Tsukiko schaute ihm überrascht an und nickte.

„Wie nervig. Jetzt müssen wir es ausbaden“, seufzte Shikamaru.

„Wahrscheinlich“, sagte Tsukiko und Ino grinste daraufhin.

„Tsukiko, kümmere dich um die zwei und den Jungen dort auf den Boden“, sagte Ino zu ihr.

„A-aber...“

„Nichts aber. Team Ino, zeigen wir es ihnen mit vereinten Kräften!“, sagte sie.

„Ja!!“, sagten die beiden Jungs von Team 10

„Formation: Ino!“

„Shika!!“

„Cho!!!“

Schrien die drei hintereinander. Choji formte sich zu einem Ball und rollte auf Zoku zu. Dieser versuchte ihn mit Zankuuha aufzuhalten, aber Choji sprang in die Luft und rasste auf Zoku zu. Der Junge mit den Bandagen wollte auf ihn zu rennen, um ihn zu retten, Shikamaru war aber schneller und hielt ihn mit seinem Ninpou Kage mane

jutsu auf. Er konnte sich nicht mehr bewegen und Shikamaru grinste daraufhin.

„Ino, kümmere dich um das Mädchen“, sagte Shikamaru

Ino grinste, „Ninpou Shintenshin no jutsu!“

„Kin!“, schrie Zoku

„Was ist los mit dir!?!“, schrie der andere Junge

„Kin“ fing das Grinsen an und sagte, „Eine falsche Bewegung und eure Kollegin hier stirbt“

Statt das die beiden Jungs irgendwie Angst oder sowas bekamen, war es das komplette Gegenteil. Sie grinnten sich gegenseitig an.

Zoku fing an Kin zu treten und Tsukiko sah wie Blut aus Inos Lippen lief.

„Unser Ziel ist es nicht, an die Schriftrollen zu gelangen. Wir wollen auch die Prüfung nicht bestehen. Wir wollen Sasuke-kun“, sagte der Junge mit den Bandagen.

Tsukiko ihr Blick wurde ernst und nervös zugleich.

Diese Typen... Wer zu Hölle ist Orochimaru!? Und woher weiß ich überhaupt das sie für ihm arbeiten.. Es gibt so viele Fragen für die es keine Zeit und Antworten gibt.

„Ino!!! Dieser Plan war eine wirklich gute Idee, die bei jedem normalen Gegner geholfen hätte, aber die interessieren sich nicht dafür!“, schrie Tsukiko.

Shikamarus Jutsu löste sich auf.

„Dein Schattentheater macht nach fünf Minuten schlapp?“, fragte der Junge mit den Bandagen.

Tsukiko sprang vor Shikamaru und stellte sich schützend vor ihm. Auch wenn sie wusste das sie mit ihrer jetzigen Lage nicht viel ausrichten konnte. Überrascht sagte er ihren Namen.

„Ich werde nicht Tatenlos herumsitzen während ihr für mich und mein Team kämpft. Ich habe zwar nie die Akademie besucht. Aber auch in bin ein Teil Konohas!!!!“, schrie sie

Nicht nur das... Konoha... Konoha war schon immer... War schon immer meiner Blutlinie wichtig und ist mein zuhause!!!!

„Das finde ich nicht gut. Ihr Schwächlinge aus Oto quält Schwächere zweitklassige Ninjas. Und ihr haltet euch für die Gewinner?“, sagte eine Stimme

Alle schauten auf einem Ast. Dort standen Neji und Tenten. Er schaute kurz Tsukiko an und dann wieder die anderen.

„Oyyy Neji-san, wem nennst du hier zweitklassigen Ninja?“, fragte Tsukiko mit einem Grinsen.

Dieser grinste nur zurück.

„Willst du nicht endlich mal herkommen und anfangen zu kämpfen?“, fragte der Junge mit den Bandagen.

„Nein, das ist nicht notwendig. Es schaut so aus als würde jemand anderes sich an euch rechnen wollen“, antwortete Neji

Tsukiko spürte im nächsten Moment etwas Schlimmeres wie einen dunklen Schatten. Es lief ihr eiskalt den Rücken herunter. Jeder drehte sich um und sah wie Sasuke aufstand. Sie schnappte nach Luft und bemerkte wie ihr Körper das Zittern anfang. Es war der Schrecken in Person. Sein Chakra roch nach Hass und Wut.

Shikamaru versteckte sich mit Choji hinter einem Busch und schrie das Ino sofort in ihren Körper zurückkehren sollte.

„Ich habe noch nie so eine Kraft gespürt. Ich weiß endlich was ich bin. Ich bin ein Rächer“, sagte Sasuke.

Tsukiko konnte sich nicht bewegen, sie konnte nur zusehen wie er auf sie zu lief. Tränen rollten an ihren Wangen herunter.

Was ist passiert

„Tsukiko, wer hat dir das angetan?“, fragte er sie.

Mit seiner Hand fuhr er über den Schnitt an der Wange. Dabei schloss sie ihre Augen. Es tat weh. Es tat zu sehr weh in seine Augen zu sehen. Denn sie konnte es sehen. Sie konnte alles sehen. In jungen Jahren hatte sie gelernt ihre Augen zu kontrollieren, aber das war anders. Es war so viel Hass, Schmerz und Wut da, dass es sie brach ihm in die Augen zu sehen. Denn wenn sie das tat, fühlte sie genau dasselbe wie er.

„Wer hat meine kostbare Tulpe verletzt?“, fragte er

Tulpe? Fragten sich die anderen Ge-Nin aus Konoha.

„Das wären wohl wir!“, sagte Zaku

„Ich bin derjenige, der glänzende Augen diesen Schnitt gegeben hat“, sagte der Junge mit den Bandagen.

„Glänzende Augen?“, wiederholte Sasuke

Er fing an zu Grinsen. Tsukiko öffnete ihre Augen und sah entsetzt dabei zu wie Sasuke Zaku fertig machte. Sie zuckte leicht zusammen als Sasuke seine beiden Arme

genommen hatte. Und alle um sie herum atmeten tief ein als Sasuke ihm diese gebrochen hatte. Zaku schrie voller Qualen. Tsukiko bewegte ihre Hand an den Mund, sie konnte nicht glauben was gerade hier passierte. Sasuke drehte sich zu den Jungen mit den Bandagen.

„Du bist der letzte, der noch übrig ist. Du wirst dafür bezahlen jemanden verletzt zu haben der mir wichtig ist“, sagte er

„Bitte... Hör auf...“, sagte Tsukiko mit einer leisen Stimme.

Ohne nachzudenken, nur aus purem Instinkt, stellte sie sich vor Sasuke. Langsam und sagt legte sie ihre Hände an seine Wangen. Ihr Gesicht war seinem sehr nahe. Sie schaute ihm in die Augen und sah immer noch all diese schrecklichen Dinge. Trotzdem ließ sie ihm nicht los.

„Sasuke... Bitte...“, sagte sie mit einer sanften Stimme.

Sasuke schaute ihr direkt in die Augen. Und dann verstand er, warum ihre Augen Spiegel genannt wurden. Er sah sich selber in ihren Augen, aber noch wichtiger, sah er sie. Er sah wie viel Schmerz sie für ihm fühlte, nur indem er ihr in die Augen sah. Sasuke schaute sie mit sanften Augen an und lächelte.

„Sasuke-kun. So wie du jetzt bist, können wir dich nicht besiegen. Lass und ein Deal machen. Wir geben dir unsere Schriftrolle und du lässt uns gehen“, sagte der Junge mit den Bandagen und legte die Erdschriftrolle auf den Boden.

Danach nahm er seine zwei Teamkameraden und verschwand.

„Hey seid ihr okay!?!“, schrie Choji.

Tsukiko atmete erleichtert aus und nickte.

„Es ist nervig. Aber Ino! Kümmere dich um Lee, wir schauen nach Naruto!“, sagte Shikamaru.

Ino nickte ihm zu und rannte zu Lee.

„Ino! Shikamaru!! Choji!!! Wartet !!“, schrie Tsukiko und rannte auf sie zu.

Sie verbeugte sich vor ihnen, „Danke. Danke das ihr mir und meinem Team geholfen habt. Ich bin wirklich Dankbar“

Ino und Choji schauten sie leicht verwirrt an.

„Du musst dich nicht vor uns verbeugen. Ich habe das Gefühl, das dieser ketten Raucher sauer wäre, wenn wir es nicht getan hätten. Wie nervig...“, seufzte Shikamaru.

Ino hatte Lee an ihren Schultern und wollte ihm helfen, aber Tenten tauchte vor ihr

auf.

„Ich kümmere mich nun um ihn, Ino“, sagte sie

Danach fing Tenten an Lee's ganzen Körper zu durchrütteln, bis dieser letzten endlich aufwachte. Dann lief er auf Tsukiko zu.

Sie verbeugte sich auch vor ihm, „Es tut mir leid Lee-san. Am Ende konnte ich dich wohl doch nicht wirklich beschützen. Sieht so aus als wäre ich in eurer Schuld. Naja, es ist irgendwie schade... Ich konnte nicht mal mein gutes Suiton Jutsu anwenden“

Dann schaute sie hoch zu Neji, der immer noch auf dem Ast stand.

„Suiton? Aber hier ist nirgendwo Wasser“, sagte Tenten verwirrt

„Ich brauche kein Wasser für mein Suiton Jutsu“

„Saaasssuukkeee—kun“, quietschte eine bekannte Stimme.

Es war Sakura, die nun neben Sasuke stand. Tsukiko betrachtete sie und sah das ihre Haare um einiges kürzer geworden waren.

Jeder von uns musste schmerz auf irgend eine Art und Weise ertragen...

„Wenn wir uns wiedertreffen, werde ich ein stärkerer Ninja sein, das verspreche ich!!“, sagte Lee

Sie lächelte ihm an

Ich auch

Team 10 verabschiedete sich und ging. Neji sprang vom Ast herunter und ging auf Tsukiko zu.

„Deine blaue Linie an deiner Wange ist weg“, sagte er

Sie fuhr mit ihrem Finger über die Stelle

„Sieht so aus als wäre es nun eine rote Linie“, murmelte sie.

„Du hättest dich leicht gegen sie verteidigen und fertig machen können“, sagte Neji zu ihr

Sie schüttelte ihren Kopf, „Das glaube ich nicht. Ich besitze zwar eine große Menge an Chakra, aber auch ich habe meine Grenzen. Wenn ich mein letztes Jutsu angewandt hätte, wär's das für mich gewesen“

Neji schaute ihr in die Augen, sagte aber nichts und ging dann ebenfalls mit seinem Team. Sakura und ihr Team gingen daraufhin auch weiter.

Sasuke schaute wieder an den Schnitt an ihrer Wange. Er lief auf sie zu. Fuhr mit seiner Hand über die Stelle und hielt ihre Wange dann mit seiner Hand.

„Das ist nicht deine Schuld“, sagte sie zu ihm

„Warum fühlt es sich dann so an?“, fragte er sie

Vorsichtig legte sie ihre Hand an seine, „Ist es aber nicht. Das zeigt mir nur das ich stärker werden muss. Wenn das jemandes Schuld ist, dann nur meine“

Beide schauten sich gegenseitig in die Augen

„Du hast gesagt... ich sei dir wichtig“, sagte sie

„Ja, weil du mir wichtig bist“, antwortete er

„Bin ich das?“

Er trat einen Schritt näher auf sie zu.

„Niemand außer dir ist es“, sagte er

Stille, keiner von ihnen sagte etwas. Sie standen immer noch so da.

„Tsukiko, du musst mir etwas versprechen. Du musst dieses Mal als ein Geheimnis bewahren. In anderen Worten: Erzähl Naruto davon nichts“, sagte er in einer ernsten Stimme

„Sasuke... Ich kann nicht.. Naruto er...“

„Ich flehe dich an.. bitte... Tu es, nur für mich“, er schnitt ihr den Satz ab.

Eine Weile schaute sie ihm an. Bis sie seufzend nickte. Er lehnte sich etwas vor zu ihr, nahm eine Haarsträhne von ihr in die Hand und steckte sie ihr hinter das Ohr.

„Danke...“, flüsterte er.

Naruto drehte sich und wachte im nächsten Moment auf. Bevor aufstehen konnte, standen beide mit nun etwas mehr abstand nebeneinander. Er schaute sie mit geweiteten Augen an.

„Whoa Tsukiko-chan! Was ist mit deinem Gesicht passiert!?!“, fragte er

„Ich habe mich selber geschnitten als ich versucht habe mein Kunai zu schärfen“, log sie.

Naruto schaute sie nun genauer an, bis er die Rolle in Sasukes Hand entdeckte

„Wir haben eine Erdschiftrolle? Toll!!! Das bedeutet wir können zum Turm und schaffen den Test!“, sagte er mit strahlenden Augen.

Sasuke schaute zu Boden und vermied jeglichen Augenkontakt.

„Was ist los?“

„Diese Frau... die uns angegriffen hat. Sie hat die Schiftrolle von uns verbrannt“, sagte er

Naruto schaute ihm geschockt an. Tsukiko aber fing das kichern an. Sie holte die Himelsschiftrolle heraus. Jetzt war es Sasuke der sie geschockt ansah.

„Was? Wie! Wann? Wo!?!“, fragte er

„Ein Rabe hat sie mir gebracht“, grinste sie.

Naruto schaute sie verwirrt an, aber Sasuke grinste nur